

## Die enge Beziehung zwischen dem Arabischen und dem Deutschen ( Ähnlichkeiten, Unterschiede)

### The close relationship between Arabic and German (Similarities, differences)

*SEFIANE Fatima Zohra*

Université Oran2 Mohamed BEN AHMED

sefianef@yahoo.fr

Reçu:10/02/2024

Accepté :15/05/2024

Publié :30/06/2024

#### **Abstract:**

La langue est un instrument de communication entre les personnes et donc une expression et un vecteur de culture. Il y a toujours une composante culturelle, mais une base cognitive. La langue est sans aucun doute le moyen de communication le plus important et revêt également une importance capitale pour le développement global des apprenants, ces derniers utilisent le langage pour découvrir le monde, communiquer avec d'autres personnes et établir des relations sociales.

La langue est la clé : grâce à elle, les apprenants s'ouvrent sur le monde, entrent en contact avec les gens et acquièrent des connaissances. Des études ont montré que les compétences linguistiques ont une influence significative sur la poursuite des études, la participation sociale et l'entrée dans la vie professionnelle. Le langage est une particularité de l'être humain. C'est un système complexe qui relie les sons et les caractères, formant des mots qui forment des unités plus grandes, des phrases.

**Mots clés:**

Langue, communication, culture, relations sociales, contact, les compétences linguistiques.

**Abstract:**

Language is an instrument of communication between people and therefore an expression and a vector of culture. There is always a cultural component, but a cognitive basis. Language is undoubtedly the most important means of communication and is also of utmost importance for the overall development of learners, who use language to learn about the world, communicate with other people and establish social relationships.

Language is key: through it, learners open up to the world, come into contact with people and acquire knowledge. Studies have shown that language skills have a significant influence on continued education, social participation and entry into professional life. Language is a particularity of the human being. It is a complex system that connects sounds and characters, forming words that form larger units, sentences.

**Keywords:**

Language, communication, culture, relations, contact, language skills.

**1. Einführung**

Es gibt einen engen Zusammenhang zwischen allen Sprachen der Welt. In der Tat, man stellt fest das durch die Veränderungen in den Bereichen der Kultur, Technik, und Kontakt mit anderen verschiedenen Kulturen.

Die deutsche Sprache wurde seit langem durch andere Sprachen beeinflusst. Früher war es besonders die lateinische Sprache, daraus bediente sich die deutsche Sprache.

Als Beispiel wurden nachstehende alltägliche Wörter aus der lateinischen Sprache entlehnt:

-Das Verb dominieren,

-Das Fenster,

-Der Keller .... Die deutsche Sprache wurde auch von dem Griechischen auf dem Gebiet der Religion, Wissenschaft und Philosophie beeinflusst als Beispiel:

-Die Demokratie,

Die Philosophie,

-Die Physik...

Die französische Sprache hat ebenso einen großen starken Einfluss auf das Deutsche ausgeübt, zum Beispiel:

- Die Garde Robe,

- Die Pommes frites,

- Die Toiletten,

- Die Garage...

## 2 Die Beziehung des Arabischen auf das Deutsche

Es ist klar, dass die deutsche Sprache viele Wörter aus dem Arabischen entlehnt hat, was den Lernern wirklich spannend, neu und seltsam ist!

Sicherlich, durch das Nebeneinander der Sprachen und Kulturen lassen sich diese bei den germanischen Lernern erklären. Es ist zu erfahren, dass die Araber, die früher nach Deutschland kamen, haben die astronomischen Begriffe, manche wichtige Bezeichnungen der Mathematik und Begriffe der Chemie übernommen.

Im Folgenden werden arabische Einflüsse bzw. Ursprünge erwähnt:

Limonade, Magazin, Tarif, Orange, Kaffee, Ingwer, Elixier, Balsam, Mathematik Algebra, Ziffer, Alkalisch, Alkohol, Almanach. Koffer, Benzin .

„Fremdwörter gehen aufgrund von Sprachkontakten und kulturellen und

wirtschaftlichen Verbindungen in eine andere Sprache ein. Der Fremdwortschatz einer Sprache wird auch von außersprachlichen Entwicklungen (besonders in den Bereichen Technik, Wissenschaft, Politik und Freizeit) geprägt. Viele Fremdwörter werden mit dem Begriff oder der Sache, die sie bezeichnen, aufgenommen. Es

erscheint z. B. bei Begriffen aus dem kulinarischen Bereich: Hamburger, Cheeseburger, Fondue, Fast Food, Drive-in-Restaurant.“(JAZOVA, 2007), S. 5)

Die Frage stellt sich doch, woher kommen all diese Wörter?

Eine wichtige Quelle ist der Kontakt zwischen mehreren Sprachen, durch geographische Nähe oder historische Entwicklungen, wie Eroberungen...

Ausgehend von diesen wichtigen Bezeichnungen der Mathematik und Grundbegriffen der Chemie, die von Arabern übernommen wurden, müssen die algerischen Germanisten wissen, dass so viel Arabisch im Deutschen steckt!

Das gibt ihnen bestimmt das Gefühl des Stolzes und des Hochmutes auf ihre mütterliche Sprache.

Seit langem hatte die arabische Kultur einen großen Einfluss auf die deutsche Wissenschaft und Lebensart im Allgemeinen. Hier muss es auch darauf hingewiesen werden, selbst manche Deutschen nicht wissen, dass es in der deutschen Sprache viele Begriffe arabischer Herkunft gibt, was sie wirklich seltsam finden!

### **3 Reduktionsform zwischen dem Deutschen und dem Arabischen**

Die Reduktion im Deutschen kann mit den eventuellen Ausdrucksformen im Arabischen unterschieden werden.

„Das deutsche und das arabische Grammatiksystem haben einen ähnlichen Aufbau. In beiden Grammatiksystemen sind die sprachlichen Einheiten

hierarchisch auf den Ebenen Laut, Phonem, Morphem, Wort, Satzglied, Satz, Absatz und Text organisiert.“ (FARHAN SHAHAB, 1996, S. 7).

Die Gemeinsamkeiten, und die Unterschiede bei der Bedeutung und beim Gebrauch der Reduktion beider Sprachen wurden klar aufgedeckt, damit es den algerischen Deutschlernenden entsprechendes Material zur Verfügung stellen könnte.

Wenn wir zwischen beiden Sprachen unterscheiden wollen, sollen unbedingt die wichtigsten Schwierigkeiten bzw. Probleme bei der Reduktion präsentiert werden, mit denen die algerischen Deutschlernender konfrontiert sind.

Die Reduktionsform in der deutschen Sprache und ihre Entsprechungen im Arabischen wurden eingegangen, um auf die Fragen zu antworten, wie die Reduktion im Deutschen als indogermanischer Sprache und die Reduktion im Arabischen als semitischer Sprache entwickelt ist und welche Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen beiden Sprachen?

Die Reduktionsform im Deutschen und im Arabischen weist Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf.

Im Deutschen wird die Reduktion durch Suffigieren und Präfigierung gebildet. Einerseits findet man Strukturen für die Reduktion mit Suffixen wie ‚chen‘, ‚lein‘, ‚i‘, und andererseits Strukturen mit Präfixen wie z. B. ‚Mikro‘ und ‚Mini‘, zum Beispiel:

„-Suffix mit ‚chen‘:

Bildchen , Häuschen....

-Suffix mit ‚lein‘, zum Beispiel:

Büchlein , Brieflein...

-Suffix mit ‚i‘, zum Beispiel :

Vati ,Mutti , Tanti , Brudi , Schwesti, Mammi, Pappi...

-Suffix mit ‚Mikro‘, zum Beispiel:

Mikroreportage, Mikrobuch, Mikrobild, Mikroarbeit, Mikrofilm...

-Suffix mit ‚Mini‘, zum Beispiel:

Minihaus , Miniboot , Miniarchiv , Minianzeige, Miniball..." (AL SALAWI, 2011, S. 113).

Die Suffixe mit ‚i‘ findet man vor Allem in der Umgangssprache, wie es sich im Wörterbuch Dudenbefindet:" Solche Diminutive mit dem Suffix ‚i‘ dienen in der Umgangssprache meist zum Ausdruck wohlwollender Zuneigung zur bezeichneten Person. (Duden – Grammatik: Unentbehrlich für richtiges Deutsch“. ( Duden Bd. 4, S.737).

In der deutschen Sprache gebraucht man auch das Suffix ‚i‘ speziell in den Kommunikationen mit den Kindern, zum Beispiel:

Schreibi , kommi, schlafi, lachi ...

Im Gegenteil zu den Präfixen ‚chen‘ und ‚lein‘, findet man ebenso eine andere Besonderheit vom Suffix ‚i‘. In der Tat, die Bildung von ihm verändert nicht ihr Genus, die nur mit Neutrum gebraucht werden, zum Beispiel bei Brudi und Schwesti, der eine ist Maskulinum, und der andere ist Femininum.

„Im Vergleich zu den Suffixen -chen und -lein, die die Fähigkeit haben, das Genus der -chen/-lein Derivate als Neutrum festzulegen, hat das diminutive Suffix -i diese Fähigkeit offensichtlich nicht. In der Regel weisen –i Diminutiva das Genus des BL auf.“ (PETRONIJEVIC, 2000, S. 116)

### Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Sprachen auf unterschiedliche Weise schwierig sein können: Arabisch beispielsweise ist schwer zu lesen, da einige Laute nicht geschrieben sind. Und die deutsche Syntax ist so kompliziert, dass man leicht den Überblick verliert.

Zwischen Deutsch und Arabisch gibt es eine strake Beziehung. In der Tat, es ist deutlich, beide Sprachen: das Deutsche als indogermanische und das Arabische als semitische Sprache eng verbunden sind, d. h. in Bezug auf den Gebrauch von Reduktion zwischen beider Sprachen.

Arabisch ist schön, reich an Wörtern, Deutsch ist aber auch wohltönend und prachtvoll. Wir haben die Chance als Araber und Germanisten, einerseits die arabische Sprache zu kennen und andererseits die deutsche Sprache zu lernen. Darauf sind wir stolz.

## Referenzen

\*AL SALAWI, Uday (2011): Die Diminution im Deutschen und im Arabischen. Eine kontrastive und korpusbasierte Analyse. Heidelberg, S. 113

\*Duden – Grammatik: Unentbehrlich für richtiges Deutsch. (= Duden Bd. 4), Mannheim – Leipzig – Wien – Zürich: Dudenverlag 2009, S.737

\*FARHAN SHAHAB, Ahmad (1996): Kontrastive Linguistik Deutsch/Arabisch: Zur Relevanz der kontrastiven Untersuchungen für den Fremdsprachenunterricht: Julius Gross. Heidelberg, S. 7

\* JAZOVA, Marcela (2007) : Der Einfluss des Englischen und Amerikanischen auf die deutsche Sprache. Brünn, S. 5

\* PETRONIJEVIC, Bojzka (2000): Deutsche -i und -o- Derivate. Neue Tendenz in der Wortbildung des Deutschen: Naucna Kjiga. Beograd, S. 116

## Literaturverzeichnis

\*AL SALAWI, U. 2011: Diminution im Deutschen und im Arabischen. Eine kontrastive und korpusbasierte Analyse. Heidelberg

\*GUDRUN, H. 1993: Zur Wiedergabe arabischer Wörter in den deutschsprachigen Medien. Problematik, Praxis und Lösungsvorschläge. Frankfurt am Main

\*ROCHE, J./ROUSSY-PARENT, M. 2006: Zur Rolle der kontrastiven Semantik in interkultureller Kommunikation. München

\*PETRONIJEVIC, B. 2000: Neue Tendenz in der Wortbildung des Deutschen: Naucna K. Beograd